

Beilage zu Nr. 137 des Leipziger Tageblatts.

Sonntag, den 17. Mai 1829.

Bekanntmachung. Gestern Abend ist die nachstehend bezeichnete Briestafche nebst Inlage in hiesiger Stadt abhanden gekommen. Es wird daher der Finder oder wer sonst über dieselbe Auskunft ertheilen kann, aufgefordert, sich bei unterzeichnetem Amte ungesäumt zu melden.
Leipzig, am 16ten Mai 1829.

Das vereinigte Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Beschreibung. Die Briestafche war von schwarzem Leder, hatte goldene Streifen, und in der Mitte war mit goldenen Buchstaben das Wort:

„S o u v e n i r“

darauf gedruckt. In selbiger befanden sich:

- 1) 30 Stück einthalerige Preuß. Cassenscheine,
- 2) 2 Stück dergleichen fünfsthalerige,
- 3) 1 K. Oestreichische Banknote zu 10, und eine zu 5 Fl.,
- 4) 43 Fl. Einlösungsscheine, 4 oder 5 zu 5 Fl., die übrigen zu 1 Fl.,
- 5) 2 kleine Cassimirproben, eine getupft, eine gestreift,
- 6) 2 Postscheine von Wien und Prag, auf den Namen Jaller lautend.

Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre, meine Ankunft in Leipzig mit einer Sammlung abgerichteter Sumpel oder Dompfaffen, wie auch 2 gut abgerichteter Stare, welche pfeifen und verschiedene Worte sprechen können, anzuzeigen. Mein Aufenthalt ist auf 8 Tage bestimmt, und mein Logis in der Petersstraße in den 3 Königen.

Joh. Georg Thym, aus Waltershausen.

Anzeige. Ganz vorzügliches Kirchberger und Bernesgrüner Weißbier empfiehlt
C. Schardius, zur Linde.

Bekanntmachung. B. M. Blumenthal aus Wörlitz empfiehlt sich gegenwärtige Messe in Wechselgeschäften jeder Art; für nächste und folgende Messen ist sein Logis im grünen Kamme, auf dem Brühl, 1 Treppe hoch.

Die feinen elastischen Stahlzeichenfedern und die vergoldeten Stahl-
schreibfedern

sind jederzeit, erstere das Stück zu 8 Gr. und letztere das Stück zu 6 Gr. in Dresden bei Herrn Anton Buzzi und in Leipzig bei Herrn Märklin am Markte und bei mir, dem Verfertiger, zu haben.

M. Stoye, Hainstraße, im großen Joachimsthal, 3 Treppen.

Verkauf. Ein Tisch, als Kunststück eines Bildhauers, vor 200 Jahren verfertigt, ist als Cabinetsstück zu betrachten und steht zu verkaufen. Nachricht ertheilt Demois. Prüver, die erste Bude in Auerbachs Hofe links.

Verkauf. Eine Sammlung fast ganz neuer und vollständiger Zahninstrumente, bestehend in zwei Stücken, so wie auch verschiedene Werkzeuge, wie Feilen, Säge, Schraubestock, Ballroß u. s. w. nebst einer Portie natürlicher Zähne, Zahnbürsten, Tinkturen und Pulvern, sind billig zu verkaufen auf der Nikolaistraße Nr. 563, in der dritten Etage.

Wagenverkauf. Mit einer Auswahl schöner neuer, wie auch schon gebrauchter Stadt- und Reisewagen, bestehend in Batarde, Troschken, 2 und 4sitzig bedeckten Chaisen, empfiehlt sich zu äußerst billigen Preisen der Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 1165.